Bericht über die Tätigkeit

der

Station für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz

an der

königl. landwirtschaftlichen Akademie

in

Tabor (Böhmen)

im Jahre 1908.

Von

Prof. Dr. Fr. Bubák,

Leiter.

Sonderabdruck aus der „Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Oesterreich" 1909. — Seite 453 bis 456.

Bericht über die Tätigkeit der Station für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz an der königl. landwirtschaftlichen Akademie in Tábor (Böhmen) im Jahre 1908.

Die Zahl der eingesandten Pflanzenkrankheiten und Pilze beläuft sich auf einige Hunderte, wovon gegen 200 auf Pflanzenkrankheiten entfallen.

Von interessanten Krankheiten werden folgende erwähnt:

Von Herrn Direktor J. E. Kabát in Turnau wurden junge (diesjährige) Tannenästchen gesandt, welche von zwei Pilzen befallen waren. 1. Macrophoma bohemica Bubák et Kabát n. sp. und 2. Rehmiellopsis bohemica n. g. n. sp., einem interessanten Ascomyceten, welcher vielsporige Asken besitzt. Eine vorläufige Mitteilung über diese Pilze erschien in den Berichten der IV. Versammlung der böhmischen Naturforscher und Aerzte in Prag 1908, eine ausführlichere mit Abbildungen und Diagnosen in der Zeitschrift „Les a Lov", Písek 1908, die deutsche folgt in kurzer Zeit.

Von Herrn Sirakoff in Pleven und Herrn Dr. Kosaroff in Rustschuk erhielt ich pilzkranke Morus nigra-Aeste, welche von einem und demselben Orte stammten. Der äußerst gefährliche Pilz, welcher zahlreiche 4jährige Bäume in Vraca getötet hatte, erwies sich als eine neue Steganosporium-Art, die Steganosporium Sirakoffii n. sp. benannt wurde. Eine kurze vorläufige Mitteilung über diese Krankheit erschien in böhmischer Sprache in den oben genannten Berichten, eine ausführliche Abhandlung in deutscher Sprache erscheint bald im Zentralblatt für Bakter. u. Pflanzenkrankh., II. Abt.

Von Herrn Dr. Kosaroff erhielt ich weiter aus Bulgarien total an der Blütenfläche verpilzte Blütenstände von Helianthus annuus. Der Verderber entpuppte sich als Rhizopus nigri-

cans. Diese Krankheit soll nach mündlichen Mitteilungen der bulgarischen Hörer unserer Akademie in Bulgarien öfters vorkommen.

In derselben Sendung befanden sich faulende Paprikafrüchte; die Fäulnis wurde von Macrosporium Kosaroffii n. sp. hervorgerufen. Von anderen aus Bulgarien geschickten Krankheiten erwähne ich Macrosporium Solani auf Tomaten, bakterienkranke Phaseolus-Schoten usw.

Herr Lehrer Jakš in Trebnitz sandte Aeste von Apfelbäumen, auf welchen Sphaerotheca Mali Burrill auch in der Perithecien-Form gefunden wurde, so daß dieselben also auch in Böhmen ausgebildet werden. (Dieselben sind bisher nur von drei Standorten in Europa bekannt.)

Die Direktion der Zuckerfabrik in Hostačov schickte kranke Kleepflanzen, die stark vom Tylenchus devastatrix befallen waren. Hiermit wurde dieser gefährliche Parasit zum ersten Male aus Böhmen konstatiert.

Im Kralovicer Bezirke bei Pilsen trat sehr schädigend die bekannte Zwergzikade (Jassus sexnotatus) auf. — Psylla Mali wurde von Zhoř bei Böhm.-Trübau eingeschickt. — Die Larven von Ostalis fulminans traten stark in Spargelstengeln in Koloděje auf. -- Ziemlich oft wurde Plasmopara viticola eingesandt.

Oidium quercinum auf Quercus pedunculata fand ich zahlreich auf jungen, strauchartigen Individuen im Lužnictale bei Tábor, Prof. Matějka bei Písek. Perithecien wurden auch in diesen 2 Fällen nicht konstatiert.

Von Herrn W. Krieger, Oberlehrer in Königstein, bekam ich Plasmopara cubensis von Gurkenblättern. Der Einsender teilt mit, daß die Krankheit in der Umgegend von Königstein im Jahre 1908 sehr verbreitet war. Es ist zu befürchten, daß sie im nächsten Jahre auch nach Böhmen eindringen wird. Ich muß hier ausdrücklich hervorheben, daß dieser Pilz — trotz entgegengesetzter Behauptungen — bisher in Böhmen nicht aufgetreten ist. Alle von mir im Jahre 1906 bis 1908 untersuchten Fälle waren von der bekannten Bakterienkrankheit (Bacillus phytophthorus) hervorgerufen. Die Behauptung von dem Vorkommen der Gurkenplasmopara in Böhmen stützt auch nur auf schriftliche Mitteilungen von Laien, nicht auf authentische Untersuchungen. Wie bekannt, vertrocknen die

Blätter der bakterienkranken Gurken äußerst schnell (24 bis 48 Stunden). Da auch bei der Erkrankung durch Plasmopara dieselbe Erscheinung zu beobachten ist, so ist sehr leicht ein Irrtum entstanden.

In dem Berichtsjahre wurden 9 Infektionsversuche mit Uredineen und 2 mit Tilletia Secalis durchgeführt. Vegetationsversuche wurden angestellt mit rosamarmorierten Erdäpfeln und mit Tylenchus devastatrix.

Leiter der Station unternahm in den Monaten Juni bis Oktober zahlreiche mykologische Exkursionen in verschiedene Gegenden Böhmens. Im Juli und August weilte er zum zweiten Male in Bulgarien, wo er im Balkangebiete zahlreiches Pilzmaterial gesammelt hat.

Veröffentlicht wurden im Jahre 1908 folgende Arbeiten:

1. Bericht über die Tätigkeit der Station für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz im Jahre 1907 in dieser Zeitschrift.

2. Mykologische Beiträge V. Hedwigia. Dresden 1908.

3. Neue oder kritische Pilze. Annales mycologici. Berlin 1908.

4. Infektionsversuche mit parasitischen Pilzen als ein wichtiger Behelf bei dem Unterrichte. Zeitschrift des Vereines der landwirtschaftlichen Lehrer Böhmens VIII. Tábor 1908.

5. Pilzflora von Böhmen. I. Teil. Die Rostpilze. Archiv für die naturwissenschaftliche Durchforschung Böhmens. Im Jahre 1908 wurden 8 Bogen gedruckt, Rest im Jahre 1909.

6. Ein neuer und gefährlicher Parasit der Maulbeerbäume aus Bulgarien; einige neue bulgarische Pilze; eine neue Tannenkrankheit aus Böhmen. Berichte der IV. Versammlung der böhmischen Naturforscher und Aerzte. Prag 1908.

7. Einige Krankheiten der Waldbäume und Waldsträucher. Zeitschrift „Les a Lov", Písek 1908.

Herr Assistent C. Chládek veröffentlichte diese Abhandlungen:

8. Ueber die Schwarzbeinigkeit der Kartoffeln. Zeitschrift „Kodym", Tábor 1908.

9. Der jetzige Stand unserer Kenntnisse über das vegetative Leben der Rostpilze. Zeitschrift der Lehrer der landwirtschaftlichen Anstalten in Böhmen VIII. Tábor 1908.

10. Der jetzige Stand unserer Kenntnisse über die Verbreitung der Getreidebrandpilze. Daselbst 1909.

11. Ueber das Vorkommen der Perithecien von Sphaerotheca Mali in Böhmen. „České Listy zahradnické". Král. Vinohrady 1908.

Kleinere oder größere Pilzkollektionen wurden zur Bearbeitung eingesandt von Herren: J. E. Kabát in Turnau;

F. Maloch, Bürgerschullehrer in Pilsen; V. Vodák, Bürgerschullehrer in Dobruška; A. Weidmann, Direktor der Knaben-Volksschule in Wittingau; G. Feurich in Göda (Sachsen); † Rechnungsrat Oertel in Sondershausen (Thüringen); Dr. Pazschke in Dresden; † K. Malkoff in Sadovo; Dr. Kosaroff in Rustschuk; N. Sirakoff in Pleven; Dr. N. Ranojević in Belgrad; Dr. v. Handel-Mazzetti in Wien (Pilze von Trapezunt); Apotheker J. Paul in Mähr.-Schönberg; Lehrer R. Picbauer in Chvalkovice (Mähren) usw.

Das Personal der Station besteht aus:

1. Leiter: Prof. Dr. Fr. Bubák;
2. Assistenten: Ph. C. Čeněk Chládek bis zum 1. Oktober, von da an Ph. C. Adolf Kutín;
3. einem Diener;
4. einem Gärtner und
5. zwei Aushilfsgärtnern.

K. u. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme, Wien.